



Starchoreograf Mauro Bigonzetti vor den großen Werken der Kostümbildnerin Helena de Medeiros, die im Opernfoyer hängen und einen Vorgeschmack auf die Kostüme in „Alice“ geben.

FOTO SCHÜTZE

Mut zu eigenen Träumen

Mut zu eigenen Träumen

Er ist ein Weltstar und könnte sich zurücklehnen. Mauro Bigonzetti hat alles erreicht, was sich im Weltklasse-Tanz erzielen lässt. Aber das genügt ihm nicht.

D Von Ulrike Böhm-Heffels
er sympathische Italiener stand auf sämtlichen renommierten Ballettbühnen der Welt, ob es die Oper in Rom war, das Aterballetto in Reggio nell' Emilia, ob English National Ballet oder Auftritte in Argentinien, Brasilien, Portugal, Amerika (New York City Ballet) und immer wieder in Deutschland. Seine Choreografie von „Alice im Wunderland“ feierte vor vier Jahren in Stuttgart Uraufführung. Und jetzt kommen die Dortmunder in den Genuss.

Der Tänzer und Choreograf inszeniert die „Alice“ als buntes, lebhaftes Fantasiestück. Er musste sich dabei auf einige wenige Handlungsstränge aus dem berühmten Kinderbuch von Lewis Carroll beschränken. Der Ballettabend soll nicht länger als eineinhalb Stunden dauern.

Mauro Bigonzetti schaut sich hoch interessiert die Ausstellung im Theaterfoyer an. Dort hängen die großen Gemälde von Kostümbildnerin Helena de Medeiros. Bigonzetti schwärmt von der reichen Fantasie der Designerin, sie passe exakt zu seiner Auffassung von dieser berühmten Romanvorlage. Der Weltstar konzentriert sich auf die beiden Alice-Darstellerinnen, da ist einmal die große Alice, hinreißend dargestellt, getanzt und gesungen von Jana Nenadovic, und ihre „geschrumpfte Figur“, getanzt in Erstbesetzung von Ida Anneli. Er stellt die Tiere aus der träumerischen Geschichte in den Vordergrund, die Grinsekatz, den Märzhäsen, das weiße Kaninchen oder die Haselmaus.

Besonders mag der Choreograf die Figur der Herzkönigin. Sie sei so schön böse,

neidisch, vereine alle fiesen Charakterzüge auf sich, schwärmt Mauro Bigonzetti von den expressiven Möglichkeiten. Was ihn so fasziniert an dem Stoff des berühmten Kinderbuchs, das 1865 erstmals erschien? „Die Botschaft, Menschen könnten sich alles vorstellen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ich möchte den Zuschauern sagen: ‚Öffnen Sie Ihre Herzen, Ihren Verstand, denken Sie an die vielen Möglichkeiten, die Fantasie Ihnen bietet‘, so der 57-jährige Künstler.

Er zeigt die Alice aus kindlicher Perspektive und aus der erwachsenen. „Erwachsene vergessen oft, dass sie über Vorstellungskraft verfügen.“

.....
Acht Vorstellungen bis Ende März

■ **Die Premiere** am kommenden Samstag (10. 2.), 19.30 Uhr im Opernhaus, ist noch nicht ausverkauft. Weitere Aufführungen sind am 16. und 22. Februar, am 2., 9.,

Er appelliert an die Zuschauer, sich einzulassen auf fiktive Welten.

Über die Videowand hinter der Bühne flimmern 20 Bilder, sie zeigen sehr differenzierte Raumdarstellungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Ein Spektakel, dass den fiktiven Charakter des Kinderbuches verstärkt.

Noch etwas ganz Neues

Für Mauro Bigonzetti ist es die vierte Inszenierung am Dortmunder Theater. Nach Hommage à Bach, Cantata und Rossini Cards nun also die Alice. Dortmunds Ballettdirektor Xin Peng Wang sah Bigonzettis Choreografie 2014 in Stuttgart. Er fragte ihn damals, ob er sich vorstel-

len könnte, das Stück auch in Dortmund auf die Bühne zu bringen. Und der Mann, der vom Bolschoi-Ballett bis zur Mailänder Scala, von der Arena in Verona bis zur Berliner Staatsoper für die bedeutendsten Häuser in Europa choreografierte, spart nicht mit Lob fürs hiesige Haus.

Bei ihm klingt dies völlig ehrlich: Eine fantastische Compagnie sei das und eine extrem talentierte, hübsche Alice-Darstellerin Jana Nenadovic. Bigonzetti vergleicht ihr Gesicht mit dem der jungen Romy Schneider. Die Bühne am Dortmunder Opernhaus sei so groß, dass Choreografen viele Möglichkeiten hätten.

Der Weltstar denkt voraus. Nach „Alice“ möchte er mit der Dortmunder Compagnie etwas ganz Neues, Modernes einstudieren. „Sie schreiben keine Choreografien, wenn Sie die Compagnie nicht kennen.“ Der Star kennt das hochklassige Dortmunder Ballett tatsächlich sehr gut.

18., 21 und 31. März. Und noch mehr bis Juni.

■ **Theaterkarten gibt** es unter der Rufnummer 5 02 72 22.